

Abschlusspresseaussendung

Die UNO und die neuen Medien. Neue Chancen und Herausforderung der Weltorganisation in der Informationsgesellschaft

Real-virtuelle internationale Tagung in Wels erfolgreich zu Ende gegangen

WELS, 21. November 2007 – Nach über zwölf Stunden intensiver Diskussionen zwischen 30 Vortragenden, teils vor Ort, teils zugeschaltet über das Internet, ist die internationale Tagung „The UN and the New Media“ am vergangenen Freitag erfolgreich zu Ende gegangen. Organisiert von der in Wels ansässigen internationalen akademischen Fernlehreinstitution WWEDU World Wide Education GmbH und dem weltweit renommierten Academic Council on the United Nations System (ACUNS), diskutierten internationale Expertinnen und Experten die Frage, wie neue Medien und Informationstechnologien die Handlungsfähigkeit der Vereinten Nationen verbessern können.

Dabei drehte es sich insbesondere auch darum, wie neue Medien von der weltweit operierenden Organisation für die Ausbildung ihrer Mitarbeiter/-innen, aber auch zur Verwertung und Prüfung von Informationen über Folter und andere Menschenrechtsverletzungen verwendet werden können. Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, der United Nations Information Service (UNIS) Vienna und die Stadt Wels förderten das Event, das Praktiker, Wissenschaftler, Multiplikatoren und interessierte Öffentlichkeit zusammenbrachte.

„Über das Internet waren bis zu 140 Teilnehmer gleichzeitig zugeschaltet. Da wir davon ausgehen, dass dies von morgens bis abends nicht durchwegs dieselben waren, nehmen wir an, mit der Veranstaltung insgesamt 300-400 Personen erreicht zu haben“, freut sich Andreas Plachy, Technikleiter von WWEDU, über den Erfolg des Multimediakonzpts der Veranstaltung.

Persönlich vor Ort nahm der Welser Vizebürgermeister Dr. Hermann Wimmer teil. Ebenso konnten hochrangige Vertreter der internationalen Gemeinschaft vor Ort begrüßt werden, so etwa Nasra Hassan, die Leiterin der Informationsabteilung der UNO in Wien und Slowomir Redo vom United Nations Office on Drugs and Crime, der ebenfalls angesiedelten Abteilung der UNO zur Bekämpfung des internationalen Verbrechens.

„Durch die Nutzung modernster Konferenztechnik im PANOPTIKUM des Kraftwerkcenter Wels konnte eine Vor-Ort-Veranstaltung mit einer virtuellen, im Internet stattfindenden Veranstaltung verbunden werden. Zugleich wurde es dadurch möglich, dieses in Österreich stattfindende Kolloquium weit über die Grenzen des Landes hinaus wirken zu lassen“, erläuterte der vormalige Universitätsprofessor Dr. Alexander Siedschlag, Direktor für Forschung und Entwicklung der WWEDU GmbH und Vorsitzender des Konferenzorganisationskomitees, den in breiter Hinsicht innovativen Anspruch und Erfolg der Tagung.

Abschließend ging es auf einem eigenen Podium darum, wie die Ziele und Methoden der Vereinten Nationen der nächsten Generation vermittelt werden können – insbesondere auch unter Nutzung neuer Kommunikationsplattformen wie Skype (Internettelefonie) oder YouTube (Internetvideothek).

Für die veranstaltende WWEDU GmbH wies die Veranstaltung noch einen weiteren Weg: Der Erfolg brachte die akademische Fernlehrinstitution zu dem Entschluss, im Rahmen ihrer angestrebten Fernuniversität, die demnächst beim Österreichischen Akkreditierungsrat beantragt werden soll, auch ein – bisher in Österreich, obwohl seit 1980 ein Hauptsitz der UNO, nicht existierendes – Zentrum für UNO-Studien einzurichten.